

am 1.1.1926 floss mit dem kleinen Bruckbach wieder einflußreicher Wasserlauf durch das Tal des Längenbachs und durch die Ortschaften Kallenberg, Bruckberg und Schallberg. Dieser letztere wurde durch den Hochwasser so stark beschädigt, daß er nicht mehr zu benutzen war. Durch die Hochwasserbeschädigung und die damit verbundene Verunsicherung der Bevölkerung und der Landwirte kam es zu einem großen Verlust an Ertrag.

Am 1. Mai 1926 kam der neue Gemeinderat in sein Amt. Der neue Gemeinderat bestand aus 11 Mitgliedern, von denen 7 dem Sozialdemokratischen Partei angehörten, 3 dem Christlichsozialen und 1 dem Nationalsozialistischen Partei.

Am 1. August 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt.

Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt.

Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt.

Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt.

Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt.

Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt.

Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt.

Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt.

Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt. Am 1. September 1926 wurde der neue Gemeinderat vereidigt.

## Neujahrswünsche aus dem Burgenland.

Mitgeteilt von Dr. Elmar Schwarz.

### 1. Aus dem Pinkatal.

Am Silvesterabend war's . . . Die Glocken haben zwar zur „schulguten Dankesagung“ noch nicht gerufen, die Nacht hat aber dennoch schon ihre schwarzen Fittiche über Rotenturm ausgebreitet . . . Da nahm der Nachtwächter seine

Hellebarde, zündete seine Laterne an und begab sich zu den Vorstehern des Dorfes, damit er ihnen noch vor dem Anbruch des neuen Jahres seine Glück- und Segenswünsche darbringe. Bei den anderen kommt er auch morgen noch nicht zu spät, diese aber müssen das Neujahr mit Glück begehen, sonst könnte es auch dem Dorfe schlecht ergehen.

Nun watete er durch den Schnee zum Pfarrer, Schulmeister und Richter, klopfte mit seiner Hellebarde an die Tür und begrüßte sie mit dem christlichen Gruße: Gelobt sei Jesus Christus! Dann stellte er sich vor den Hausherrn und sagte:

I wintsch iana a kikkholiks naiffs Jea,  
Peissa wias oldi woa!

S Krislhindl midn kraifftn Jea,  
Unt wos ich wintche, tossai woa!

I wintsch iana an kuldanan Tisch,  
Panan jedn Eihs an proudnem Tisch,  
Pa nolla Mitt a Khau'l Wai,  
Sul ta Hea runt Frau praf lussti sai!  
Kelopsai Jesus Christus!

Nachher bekam er eine kleine Gabe und ging seinen Wunsch auch den anderen entgegenbringen.

\* \* \*

Es gab aber auch andere Neujahrssänger, die die ganze Oktave vom Jahreswechsel zum „Wintsch“ benützten. Diese kamen zu „zweit“ oder „dritt“ und begannen folgendermaßen zu singen:

Zu tissen naichen Jea,  
Zu tissen naichen Jea,  
Und was mia wintsch,  
Tossai woa!

Wos fulma te-in Haushean wintsch  
Zu tissen naichen Jea?

Mia wintsch iam an kuldnan Tisch,  
Af jedn Eihs an proudnem Tisch,  
Unt pada Mitt a Khau'l Wai,  
Taß ta Hea praf lussti sai!

Frait aich mit airen Schatts  
Zu tissen naichen Jea,  
Und wos mia wintsch,  
Tossai woa!

Unt hiats loßma te-in Haushean in Staund  
Unt singma ti Hausfrau aun.

Zu tissen usw.

Mia wintsch ia an Khauwlwogn,  
Oli sia Re-ida mit Sülwa pson,

Laß sie Khan in himml. sou.

Frait aich usw.

Hiats loßma ti Hausfrau in Staund  
Unt singma in Hausfu aun.

Zu tissen usw.

Mia wintsch iam a rodi Houjn,  
Won ti Lukodn unt Tolla loujn!

Frait aich usw.

Hiats loßma in Hausfu in Staund  
Unt singma ti Haustochta aun!

Zu tissen usw.

Mia wintsch ia van rodn Schuatts,  
Hint nicht tſlaung und ſvan nits kluatts,  
Unt wants nit te-in Schuatts jaſchaunt,  
Wiats te-in Fosching nau klu Braut.  
Unt mia wintsch ia a Schiffl Ruim  
Unt tatsui a an ſche-inen Puim!  
Frait aich usw.

Hiats loßma ti Haustochta in Staund,  
Unt singma ti Khuchtian aun!

Zu tissen usw.

Mia wintsch ia ra noachas Blou  
Si ſchnipps in Eufm und wanſi sou!  
Unt wantſis tſan woschn tſſau!,  
Sa wintschma ria a ruiffiks Maul!  
Frait aich usw.

Hiats loßma ti Khuchtian in Staund  
Unt singma in Hausknecht aun!

Zu tissen usw.

Mia wintsch iam an Kifrihau,  
Tea olli To fria we-ifke khau!  
Frait aich usw.

Hiats loßma in Hausknecht in Staund  
Unt singma ti Hauskhindln aun!

Wos weamma te-in Hauskindl wintschu  
Zu tissen naichen Joo?

Mia wintsch iana ra Biachlain,  
Wous olli praf studiaran train!

Zu tissen naichen Joo,  
Zu tissen naichen Joo,  
Unt wos mia wintsch,  
Tossai woa!

Hiats heamma ti Schlissl Klinga.  
Ti Hausfrau wiat unts wos bringa!

Der alte ſchöne Brauch iſt abgekommen und  
damit auch die gute alte Sitte. Heute kennt  
man nur noch das ſchablonenmäßige „Ich  
wünsche Ihnen ein glückliches neues Jahr!“

## 2. Aus dem Raabtal.

Seitdem die Dörfer im Raabtal an die Bahnhöfe gekommen sind, verschwindet in diesen allmählich alter Brauch und alte Sitte. Auch die Zeitung hat dem Volke alles Volkstümliche aus dem Herzen gerissen und das Fabrikslife hat alt und jung sogar um die lärmliche ſchöne Volkstracht gebracht. Heute lebt nur noch je ein altes Märchen oder eine Sage im Volksmund, ſonſt aber hat fast alles von den Ahnen Ererbtes der „Zug“ davongeführt. Unter den wenigen Überbleibſeln friftet noch ein alter Neujahrswunsch sein Leben in Mogersdorf fort, der am Silvesterabend oder am Neujahrstag in der Früh gewünscht wird. Er lautet folgendermaßen:

### 1.

Wos wintschma te-in Haushean tſan naichen Joo?

Unt wos ma wintsch, toſ ſai woa.  
Mia wintsch iam an kultichan Wogn,  
Laß ea mit iam klu ints Himmrlaich ſohn.  
Das Himmrlaich, toſ war a ne-u nit kmua,  
To wintschma riam toſ Jesukhaint a ne-u tatsua.

Hiats pittma van Haushean, ea ſul ke-im, wo  
a wüſ,

Hiats holtta ſai Maul unt is maiſal kſchüll.

### 2.

Wos wintschma ta Hausfrau tſan naichen Joo?  
Unt wos ma wintsch toſ ſai woa.

Ja wintschma raini liachti Khuchöl untan ſülanan Heat,

To is ſi mitta Khe-ucherai a nit ſüll kſcheat.  
Mia pittu ti Hausfrau, te-i ſul am Pe-un

aſſi ſchpringen

Unt ſul unts an Schtikhöl Schpe-ikl owa  
pringen!

A Schtikhöl Schpe-ikl, toſ is a ne-u nit kmua,  
An ſche-in Loapprot a ne-u tatsua.

### 3.

Wos homma ſake-iſſn, hiats te-infma reaſcht  
tra-u,

Mia wintschma ta Haustochta ra an ſche-in  
Ma-u.

Wia hoaſſt ſi midn Aumen? Si is unts  
pelhant.

Mide Aumen Julianna, aine Junfkrau kenannt.

### 4.

Wia hoaſſt ten ta Sun? Ea ris unts pelhant,  
Midn Aumen Franziskus, ain Junfkööl  
kenannt.

Wos wintſchen mia riam? Aine ſche-ini Braut  
Mit an ſülvantan Khits, ſai iam fatraut.  
Tann wintſchma riam an Khölla ful Wai,  
An Khiaſtol ful Rinna untan Sauschtol ful  
Schwai,

Tos ſull in jungen Haushean ſai Kſunthait  
mol ſain.

Sollte dieser Wunsch als altes Geistesgut dem  
Volke nicht wiederum beigebracht werden?